

TV EICHE HORN von 1899 e.V.

Streiflichter aus der Vereinsgeschichte

Zeit von 1946 nach dem Ende des 2. Weltkrieges
bis zum Jahr 1999

1946

Nach dem Verbot aller bestehenden Sportvereine regt sich schon bald in der Bevölkerung der Wille, die alten Sportgemeinschaften wieder herzustellen. Auch frühere Mitglieder des TV Eiche Horn haben dieses Bestreben.

Erwin Mertlich nimmt die Schwierigkeiten und Probleme der Neugründung in die Hand.

Die amerikanische Militärregierung erlässt strenge Bestimmungen, die beim Wiederaufleben des Vereinssports einzuhalten sind. So müssen alle für die führenden Posten vorgesehenen Mitglieder eine **einwandfreie politische Vergangenheit** nachweisen. Satzungen sind der Militärregierung in deutscher und englischer Sprache einzureichen.

Endlich kommt die Zusage, einen neuen Verein in Horn gründen zu dürfen, allerdings nicht unter dem alten Namen TV Eiche Horn, denn der hat ja einer diktatorisch geführten Organisation angehört. So wird am 2. März der **Turn- und Sportverein Horn** gegründet. Die Versammlung findet im Lokal Grobbrügge in Horn statt, 26 ehemalige Mitglieder erscheinen. Der Gründungsaktivator **Erwin Mertlich** wird zum Vorsitzenden gewählt.

Die Turnhalle wird noch von den Amerikanern als Spielhalle genutzt. Ein Antrag des neuen Vereins, die Halle wenigstens dreimal wöchentlich benutzen zu dürfen, ist dann nach einigen Monaten erfolgreich. Ab dem 12. Juni 1946 darf die Halle wieder betreten werden. Von den ehemaligen Geräten des Vereins ist nicht mehr viel zu finden. Trotzdem setzt sofort ein lebhafter Turnbetrieb der Männer, Frauen und Kinder wieder ein.

Wieder aufgenommen werden die Abteilungen Handball, Faustball, Leichtathletik, Turnen und Kegeln.

Am 7. Juli 1946 kommt die offizielle Genehmigung der Militärregierung zur Vereinsgründung. Es darf wieder der alte Name „TV Eiche Horn von 1899“ verwendet werden. Aus den 26 Gründern waren in 2 Monaten 400 Mitglieder geworden.

1947

Es gibt Streitigkeiten mit dem Nachbarverein Schwachhausen über Geräte und Umkleidemöglichkeiten. In einer außerordentlichen Vorstandsversammlung wird die Anschaffung einer Bude als Aufenthalts- und Versammlungsraum beschlossen.

1948

Die Jugend fährt mehrmals im Jahr zum Zeltlager nach Glane bei Wildeshausen. Bauer Johannsen, dem die Wiese gehört, ist damit einverstanden, das Wirtschaftszelt mit Küche durch feste Wände mit Dach zu ergänzen. Eine Übernachtungsmöglichkeit wird mit vorgesehen.

Gründung der Abteilung **Tischtennis**. Im Herbst wird das erste Punktspiel bestritten. Der Ruhm ist dürftig, mit einer schmucklosen 0:9-Niederlage beim TuS Eintracht tritt die Mannschaft den Heimweg an. Am Ende der Herbstserie ist der TV Eiche Horn dann aber Meister.

1949

Im Mai wird die **Fußballjugend** gegründet. Zum ersten Training auf der Fritzewiese kommen 26 Jugendliche. Es wird an jedem Sonnabend trainiert und die Begeisterung der Horner Jugend ist so groß, dass gegen Ende des Jahres die Abteilung schon 60 Jugendfußballer zählt.

Die im Borgfelder Landhaus aktiven Kegler überreichen dem Verein eine **neue Fahne** als Ersatz für die in den letzten Kriegstagen gestohlene alte Fahne.

Der Himmelfahrtstag gilt als Turnfahrtentag, an diesem Tag treffen sich jung und alt zum Wandern und Radfahren.

Am Gründungstag, dem 23. Juli, findet eine Abendfeier auf der Fritzewiese unter der Eiche vor dem Gedenkstein statt. Die Turnerjugend und der Singkreis Horn umrahmen den Vortrag von drei Sprechern, die einen Abriss der Vereinsgeschichte verlesen. Die Morgenfeier im Rali-Filmtheater am 18. September mit der Festansprache des Ehrenvorsitzenden Prof. Wilhelm Probst wird zum Höhepunkt des Jubiläumsjahres.

Das 50. Stiftungsfest findet so großen Anklang, dass es eine Woche später für die, die keinen Platz mehr bekommen haben, wiederholt wird.

1950

Nach 8 Jahren Unterbrechung erscheint im Januar wieder die **Vereinszeitung**.

Durch Vermittlung des 2. Vorsitzenden bekommt der Verein eine **Lüning-Baracke** geschenkt. Sie soll auf der Fritzewiese als Behelfsheim errichtet werden.



Aufbau der Lüning-Baracke (1950)

Am 6. August wird ein Kaufvertrag abgeschlossen über ein 6500 m² großes, an der Hunte gelegenes Heidegrundstück in Wiekau bei Wildeshausen.

Inzwischen ist die Turnhalle wieder frei geworden, muss aber zunächst noch mit dem TuS Schwachhausen-Horn geteilt werden.

Die Abteilung **Fußball** wird neu gegründet und nimmt mit mehreren Teams am Punktspielbetrieb teil. Als sportlicher Höhepunkt gelingt der 1. Herren-Elf der Aufstieg in die Bezirksliga.

Im Oktober findet ein Vereinsturnfest auf der Fritzewiese mit 200 Kindern statt.

1951

Pfingsten findet die Einweihung des neuen Vereinsheims (der Lüning-Baracke) statt.

Der „Jungmädchenabteilung“ (Altersklasse 14-18 Jahre) gehören inzwischen mehr als 50 Jugendliche an. Die Jungmädchen, bisherige Faustballerinnen, beginnen **Korbball** zu spielen und nehmen an Punktspielen teil.

Die neue **400m-Rundbahn** wird fertig gestellt, so dass wieder ein geregeltes Leichtathletiktraining aufgenommen werden kann.

1952

Als Privatspende wird dem Verein für die Horner Turnhalle ein Klavier geschenkt.

Im Zentralbad wird über den Landesturnverband auch für die Mitglieder von Eiche Horn **Schwimmen** angeboten. Es erfolgt die Gründung einer entsprechenden Abteilung.

Vom 25.-27. Juli findet in Northeim ein Turnerjugendtreffen statt. 8 Teilnehmer von Eiche Horn machen sich mit Fahrrad und Bahn auf den Weg.

1953

Höhepunkt des Jahres ist das erste Deutsche Turnfest nach dem Kriege in Hamburg. Mit 42 Turnerinnen und Turnern – darunter zum ersten Mal auch Jugendliche - nimmt der TV Eiche Horn daran teil. Unvergeßlich das Lichterfest auf der Alster, bei dem Turnerinnen von Eiche Horn als Bremer Repräsentanten das Grauerholzspiel „Das Mädelschiff“ aufführen.



Horner Teilnehmer beim Deutschen Turnfest in Hamburg

Beim Abendsportfest des SV Werder im Juli wird die 4x100m-Staffel des TV Eiche Horn mit 48.2 sec Sieger.

Hermann Dahl nimmt sich der Abteilung **Volksturnen / Leichtathletik** an, ein Ausdruck der voranschreitenden Spezialisierung. Bis dato hat ein Turner mit breitensportlicher Ausrichtung alle Sportarten betrieben, nämlich Geräteturnen, Freiübungen (Gymnastik), Turnspiele (Faustball, Korbball, Schlagball, Prellball), Volksturnen (Laufen, Werfen, Springen), Wandern und Singen.

Bei der **Gymnaestrada** in Rotterdam sind in der Bremer Gruppe, die die Bundesrepublik vertritt, auch Turnerinnen des TV Eiche Horn.

1954

Am 29. Mai findet das **Internationale Abendsportfest** auf der Fritzewiese statt.

Am 3. Werfertag auf der Fritzewiese, einer von Hermann Dahl ins Leben gerufenen bundesweiten Veranstaltung unter Anwesenheit von Olympiateilnehmern, nehmen 129 Leichtathleten aus 28 Vereinen an 450 Einzeldisziplinen teil.

Die Handballabteilung baut eine Jugendmannschaft auf. Die Tischtennisspieler melden inzwischen 4 Mannschaften zum Spielbetrieb. An der vom Kreisturnverband Bremen ausgeschriebenem Prellballspielreihe nimmt Eiche Horn erstmals mit einer Mannschaft teil.

1955

In Reutlingen findet das Bundestreffen der Deutschen Sportjugend statt.

Es wird beschlossen, das Ehrenmal unter der Eiche auf der Fritzewiese zum Gedenken der im zweiten Weltkrieg gefallenen Horner Mitglieder um **zwei kleine Findlinge** zu erweitern. Diese werden dann 1961 eingeweiht.

1956

Es treten Differenzen mit der Leichtathletikabteilung wegen der Finanzierung der Internationalen Werfertage und Sportfeste auf.

Die älteren Turnerinnen und Turner führen regelmäßig Fahrten und Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung Bremens durch.

1957

Der TV Eiche Horn veranstaltet das Bremer Kreiskinderturnfest.

1958

Im Wettbewerb aller Landesverbände erhält die Vereinszeitung von Eiche Horn die Auszeichnung „sehr gut“.

Das **Horner Bad** wird so umgebaut, dass sich die Möglichkeit eröffnet, das Schwimmen in den Sommermonaten verstärkt zu fördern.

Die Pyramidenpappeln, die die Fritzewiese in langen Reihen umstanden und so zum Wahrzeichen der Sportanlage wurden, sterben vermutlich aufgrund eines Pilzbefalls ab, und müssen leider gefällt werden.

1959

Zum 60-jährigen Bestehen des TV Eiche Horn findet eine festliche Morgenfeier im Kinosaal der „Camera“, dem früheren Tanzsaal der St. Pauli Gaststätte statt. Hier wurde vor 60 Jahren der Verein gegründet.

Jonny Hilker stiftet für das Vereinsheim einen **Gasheizofen**.

1960

In Coburg findet der Deutsche Turntag und eine Festveranstaltung zum Gedenken an das erste Turn- und Jugendfest vor 100 Jahren (ebenfalls in Coburg) statt. Dieses Fest vor 100 Jahren war später der Anlass zur Gründung der Deutschen Turnerschaft.

Der Hauptvorstand des Vereins in seiner bisherigen Form wird aufgelöst. Die Abteilungen werden selbständig. Die Abteilungen bekommen einen eigenen Abteilungsvorstand, ihm waren diverse Fachleiter unterstellt.

1961

Im September wird die Abteilung **Volleyball** gegründet und erringt schon bald sowohl bei den Frauen, als auch bei den Männern erste Turniersiege.

Der Hockey-Club errichtet ein neues Vereinsheim.

1962

Es findet ein Preisausschreiben für eine neue Vereinsflagge statt.

Es wird der Antrag auf Einrichtung eines Fernsprechanchlusses gestellt.

Die Sportplatzanlagen werden erweitert.

1963

Die Abteilung **Faustball** führt zum ersten Mal die Fritzewiesenspiele durch.

1964

Zum Jahresanfang wird zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte die magische Tausendergrenze überschritten: 1053 Mitglieder zählt der Verein jetzt!

Als Monatsgrundbeitrag beschließt die Hauptversammlung 3,- DM.

1965

In der Abteilung **Prellball** spielen 5 Männer- und 2 Frauenmannschaften. Beliebt sind die von dieser Abteilung ausgerichteten **Eichenschild-Turniere**.

1966

Am 6.Juni wird eine **Mutter- und Kind-Turngruppe** gegründet. Der erste hauptamtliche, in Frankfurt ausgebildete Turnlehrer wird eingestellt.

Hubertus Rogge lädt alle Bremer Jugendlichen zum monatlichen Treffen ein, um Volks- und Gemeinschaftstänze einzustudieren. Hieran nehmen viele Paare aus unserem Verein teil. Die Arbeit der Jugendgruppe verlagert sich mehr und mehr auf diese Ebene.

1967

Das Jahr beginnt mit einem schweren Verlust. Am 22. Januar verstirbt plötzlich der Vorsitzende Erwin Mertlich. Er hatte mit viel Schwung und Einsatz den Verein nach dem Krieg wieder groß und stark gemacht. **Günther Schröder** wird sein Nachfolger.

Unter seiner Leitung erfolgt der einstimmige Beschluss zur Planung eines neuen Vereinsheims auf der Fritzewiese. Anträge werden gestellt an das Gartenbauamt, das Amt für Leibesübungen, das Hochbauamt sowie an das Ortsamt Horn. Die Baukosten werden voraussichtlich ca. 200 TDM betragen.

Die Schulturnhalle in der **Bergiusstraße** wird fertig. 4 Tage in der Woche kann der TV Eiche Horn die Halle für seinen Übungsbetrieb nutzen. Hilde Schneidermann übernimmt die erste **Kleinkinderturnstunde**. Sie beendet diese Tätigkeit erst 1996 im Alter von 87 Jahren.

Mit der **Bebauung des Leher Feldes** und damit auch der Fertigstellung der Schulturnhallen Bergiusstraße, Philipp-Reis-Straße und Curiestraße ist ein sprunghafter Anstieg der Mitgliederzahlen zu verzeichnen.

Man diskutiert, ob es sinnvoll wäre, einen neuen Verein zu gründen. Doch der Vorstand entscheidet sich dafür, das Einzugsgebiet für den TV Eiche Horn zu erweitern. Aus der „Vereinsfamilie“, wo jeder jeden kannte, wird ein Großverein mit vielen neuen Gruppen, neuen Abteilungen und neuen Aufgaben.

1968

Mit 1659 Vereinsmitgliedern geht es in das neue Jahr.

Am 29. März wird in Anwesenheit mehrerer offizieller Gäste symbolisch mit dem Bau des neuen Vereinsheims auf der Fritzewiese begonnen. Richtfest wird am 24. Mai gefeiert.

Das alte Vereinsheim (die Lüning-Baracke) wird abgebrochen, das neue am 8. November eingeweiht. Es ist das fünfte in der Vereinsgeschichte. Es wird mit Umkleideräumen für 8 Mannschaften sowie ausreichenden Dusch-, Wasch- und Toilettenräumen den gewachsenen Anforderungen gerecht. Auch eine Gaststätte ist enthalten.

Als neue Sportart wird **Korbball** eingeführt.

1969

Anfang des Jahres wird die Mitgliederzahl von 2000 überschritten.

Am 18. Januar erfolgte die Gründung der Abteilung **Tanzsport**, die schon bald über 50 Mitglieder hat. Trainiert wird im Tanzsaal der Gaststätte Schorf, in der Aula der Schule Bergiusstraße sowie in der Pausenhalle der Schule Curiestraße.

Günther Schröder tritt überraschend als Vorsitzender zurück. Sein Stellvertreter **Heinz Ladberg** muss die Geschicke des Vereins übernehmen.

Bedingt durch die Aufgabenvielfalt im Verwaltungsbereich wird der Beschluss gefasst, einen hauptamtlichen Geschäftsführer einzustellen. Diese Position wird mit **Georg Osmers** besetzt.

Hella Ullmann baut eine exzellente **Kunstturnabteilung** für Mädchen auf und erringt mit ihnen über viele Jahre hinweg große Erfolge. Neben der Rhythmischen Sportgymnastik gehört die Abteilung Kunstturnen zu den Leistungsträgern im Verein.

1970

Die Kaninchenplage auf dem Platz nimmt überhand. Ein Jäger übernimmt die Beseitigung der Kaninchen.

Der Umbau des Vereinsheims wird beschlossen, er soll durch Duschräume ergänzt werden.

Die Jahreshauptversammlung wählt einen aktionsfähigen neuen Vorstand. Einstimmig wurde **Erich Steding** zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Zum 5.Horner Eichenschild-Turnier im Prellball kommen u.a. 3 Titelträger von Deutschen Meisterschaften. Die Veranstaltung zählt zu den größten im Bundesgebiet.

Bei den Tischtennis-Landesmeisterschaften erkämpfen sich die Horner Jugendspieler den begehrten Titel .

1971

Die **Senioren-Wandergruppe** wird gegründet. Wanderwart ist Jonni Rosebrock.

Im August brennt das Vereinsheim des Hockeyclubs ab. Es werden Überlegungen angestellt über eine Fusion beider Vereine zwecks besserer Nutzung der Anlagen.

Es wird eine Zusammenarbeit mit der neu gegründeten Universität vereinbart. Voraussetzung ist jedoch, dass die Studenten Mitglieder im Verein werden.

Werner Meineke wird nebenamtlicher Technischer Leiter des Vereins.

Der erste Übungsstunde in **Ballett** wird aufgenommen.

Als erster Sportverein in Bremen veranstaltet die Horner Jugendabteilung ein **Open-Air-Konzert** auf der Fritzewiese, welches von 300 Jugendlichen mit Begeisterung, aber auch friedlich aufgenommen wurde.

Im Rahmen der Resozialisierung trafen sich unsere jungen Leichtathleten zu einem Vergleichskampf in der Jugendstrafanstalt Blockland.

1972

Zum Jahresbeginn gibt Georg Osmers die Geschäftsführung an **Marianne Renken** ab.

Eine neue Satzung wird beschlossen. Sie beinhaltet einschneidende Strukturveränderungen in der Führung des Vereins. So werden wichtige Entscheidungen von der Mitgliederversammlung in eine neu geschaffene **Delegiertenversammlung** verlagert, in die jede Abteilung eine ihrer Mitgliederstärke entsprechende Anzahl von Delegierten entsendet. Dies ist nicht nur zeitgemäß, sondern auch eine Reaktion auf die gewachsene Größe des Vereins (im Dezember hat der Verein 3115 Mitglieder).

Am 2. Juli gründet Ilse Wallbaum die Abteilung **Rhythmische Sportgymnastik (RSG)**.

Die Vereinszeitung „Das Horner Turn- und Sportblatt“ erhält ein neues Format.

1973

Durch Rücktritt fast des gesamten Vorstandes wegen Beitrags-/Finanzfragen werden Neuwahlen erforderlich, bei denen **Heinz Weihusen** zum neuen Vorsitzenden gewählt wird.

Es wird ein Förderkreises für den Bau einer eigenen Halle gegründet.

Er + Sie - Gymnastik wird angeboten. Weitere Angebote wie z.B. Bauchtanz und Step-Tanz folgen.

1974

Der Entwurf für die Erstellung des Sportzentrums „Fritzewiese“ wird präsentiert.

Am 9. November findet die Gründungsversammlung der Abteilung **Tennis** statt.

Die Abteilung **Tanzsport** teilt sich auf in die Bereiche Breitensport und Leistungssport, es bilden sich die ersten Turnierpaare.

1975

Der TV Eiche Horn wird Mitglied im **Freiburger Kreis**, der im Oktober 1974 gegründeten Arbeitsgemeinschaft Deutscher Großvereine. Der Freiburger Kreis bildet ein Forum zur Besprechung der spezifischen Probleme von Großvereine und ist Ideengeber für die moderne Sportentwicklung.

Am 23. Mai findet die Gründungsversammlung der Abteilung **Judo** statt.

Ebenfalls im Mai gibt es die ersten Ideen, eine **Koronarsportgruppe** zu gründen. Der Landessportbund (LSB) will 4 Stützpunkte für den Koronarsport gründen für die Stadtteile Nord, Süd, West und Ost. Für den Bereich Ost ist der TV Eiche Horn

vorgesehen. Am 22. November tritt die erste Übungsgruppe mit ärztlicher Begleitung in Aktion. Die Verantwortung ist groß, gibt es doch zu diesem Zeitpunkt weder Literatur noch einschlägige Erfahrungsberichte. Es ist ein permanenter Kampf gegen vorgefasste Meinungen und Widerstände der Schulmedizin und um Anerkennung des Koronarsports.

1976

Im Mai wird der Finanzierungsplan des Sport- und Freizeitzentrums Fritzwiese verabschiedet und mit dem 1. Bauabschnitt begonnen. **Heinz Gilster** und **Johann Jabben** sind mit unermüdlichem und engagiertem Einsatz an der Planung und Ausführung beteiligt.

Am 1. Oktober erfolgt die Gründung einer Koronarsportgruppe ohne ärztliche Betreuung. **HERZ AS** ist eine Gruppe von Infarktpatienten, die soweit wieder mobilisiert sind, dass sie ohne ärztliche Betreuung gemeinsam Sport und Geselligkeit betreiben können.

Kassenwart Enno Borowski verunglückt tödlich bei einem Fahrradunfall auf dem Heimweg von einer Vorstandssitzung.

1977

Es gibt Kontakte zur Uni Bremen mit dem Ziel einer Zusammenarbeit in Bezug auf Hallenbenutzung und Breitensport.

Die Vereinszeitung erhält – initiiert durch Günter Bruns - ein neues Layout.

Werner Meineke und Marianne Renken werden die ersten vom Landessportbund lizenzierten **Organisationsleiter**. Der Verein erhält für ihren Einsatz Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln.

1978

Die Abteilung **Karate** wird gegründet

Im Mai wird das neue **Sport- und Freizeitzentrum** eingeweiht. Es hat nun auch Mehrzweckhalle, Clubraum, Kegelbahn, Geschäftsstelle und zusätzliche Umkleideräume. Ein zweiter Bauabschnitt ist geplant.

Martina Pfeiff führt **Jazz-Gymnastik** ein, die Stunden haben sehr regen Zuspruch. Später resultiert die Gruppe „Snakes“ daraus, die mit vielen Vorführungen bekannt wird.

1979

Das **Frühjahrsseminar des Freiburger Kreises** findet im April 1980 in Bremen beim TV Eiche Horn statt.

Erstmals werden im Verein **Zivildienstleistende** eingesetzt.

Im Dezember wird in der großen Uni-Halle eine Mega-Sportschau zelebriert. Anlässlich des 80-jährigen Bestehens des Vereins werden sämtliche Sportarten präsentiert.

1980

Das Spitzenpaar der Tanzsportabteilung, das Ehepaar Kuhlmann, ertanzte sich auf einem Turnier am 13. April den Aufstieg in die Sonderklasse der Senioren und stößt damit in die höchste Leistungsklasse des Tanzsports vor.



Renate und Horst Kuhlmann in Aktion (1980)

Am 10. Mai werden 3 Tennisplätze fertiggestellt. Im Sommer kommt eine kleine Blockhütte hinzu.

Der 2. Bauabschnitt des Sport- und Freizeitzentrums wird realisiert. Er besteht hauptsächlich aus einer **großen Sporthalle**. Der Bau wird dadurch möglich, dass der Bremer Senat 200.000,- DM zweckgebunden zur Errichtung einer Sporthalle für REHA-Maßnahmen bereitstellt. Die Einweihung erfolgt am 29. Oktober.

Hans-Martin Weihusen erhält vom Sportsenator Dr. Henning Scherf im Rathaus eine Urkunde für besondere Verdienste um die Förderung des Sports. Er gründete 1951 mit großem Einsatz den "Fachverband Tischtennis Bremen".

1981

Auf Initiative von Roland Klein wird die Abteilung **Taekwon-Do** gegründet.

Werner Meineke wird neuer Vereinsvorsitzender.

1982

Die Tennisanlage wird um **2 neue Plätze** auf nun 5 Plätze erweitert.

Die Vereinszeitung erhält den neuen Namen „**Der Horner**“.

In den Sommerferien wird ein **Ferienprogramm für Kinder** angeboten.

1983

Der Mitgliederstand erreicht über 3500 Personen. Davon sind fast 2000 weiblich.

Aerobic wird in das Programm aufgenommen.

1984

Der TV Eiche Horn übernimmt die Verwaltung der „**Alten Uni-Halle**“ am Horner Bad, da die Universität diese nur noch teilweise benötigt.

Es wird die Gründung einer **Seniorenabteilung** und eines **Spielmannszuges** beschlossen. Auch **Wassergymnastik** wird angeboten. Zudem werden erstmals **Kursangebote** gemacht - ein weiterer Schritt, um den Verein für weitere Zielgruppen zu öffnen.

Siegfried Jakubowski wird Technischer Leiter im Verein.

Bei den Landesmeisterschaften im Kunstturnen werden Gitte Landt und Birte Brandt Landesmeisterinnen.

1985

Anfang des Jahres erfolgte die Gründung einer **Seniorenradwandergruppe**. Die Gruppe fährt an ca. 30 Tagen im Jahr ca. 1000 - 1300 km.

Gründung der Abteilung **Badminton**.

1986

Erste Ideen zum weiteren Ausbau des Vereinszentrums kommen auf.

Als einer der ersten Bremer Vereine stellt der TV Eiche Horn seine Mitgliederverwaltung auf **EDV** um. Ingrid Haake übernimmt diese Aufgabe.

Nina Flemke wird Deutsche Vizemeisterin Jugend der RSG (ohne Handgerät).

1987

Am 24. Oktober wird die Abteilung **Rehasport** gegründet.

Eine **Theater-** und eine **Foto-Arbeitsgemeinschaft** werden aktiviert.

1988

Es wird ein neues Projekt in Angriff genommen: Elfriede Heidkamp beginnt mit dem Aufbau einer Gruppe zur **Rehabilitation für Frauen nach einer Brustkrebsoperation**.

Zwecks Erweiterung des Sportangebotes wird eine engere Zusammenarbeit mit der Japanischen Schule in Bremen vereinbart.

Die **Volleyball-Herrenmannschaft** steigt erstmals in die 2. Bundesliga auf.

1989

Es entstehen erste Ideen zur Gründung eines **Fitness-Studios** in Zusammenarbeit mit dem Japanischen Internat.

Die Tennisabteilung ergänzt ihr Blockhaus durch **Umkleidekabinen mit Duschen**. Die Abteilung zählt ca. 320 Mitglieder, darunter 115 Kinder und Jugendliche.

Im Juni wählt die Delegiertenversammlung **Hanfried Boehncke** zum neuen Vereinsvorsitzenden.

Im November wird **Fred Siegert** als hauptamtlicher Vereinskordinator eingestellt. Zwei Jahre später wird er Geschäftsführer des Vereins.

1990

Während **eines schweren** Sturmes im Februar wird das Sporthallendach beschädigt und Regen zerstört den Hallenboden.

Die Baupläne in Zusammenarbeit mit dem japanischen Internat sind geplatzt. Es sind neue Überlegungen im Rahmen des „Sportentwicklungsplans Eiche Horn 2000“ erforderlich.

Die **Sporthalle am Horner Bad** wird wieder von der Uni verwaltet, die wieder mehr Platzbedarf hat.

Auf der Fritzewiese wird ein **Gerätehaus für die Aussensportarten** Leichtathletik, Fußball und Korbball gebaut.

Im Zuge der Deutschen Wiedervereinigung und dem politischen Änderungen in Osteuropa kommen viele Aussiedler nach Deutschland. Der TV Eiche Horn leistet durch intensive Mitarbeit an dem LSB-Projekt „**Integration durch Sport**“ wertvolle Eingliederungshilfe.

1991

Mit **Basketball** und **Frisbee** werden zwei weitere Sportarten neu angeboten.

Es werden nun auch dreimal jährlich Kursprogramme im präventiven **Gesundheitssport** und im **allgemeinen Fitneßbereich** angeboten.

Die **Fußball-Herren** werden Meister der Landesliga und spielen danach mehrere Jahre in der Verbandsliga.

Die **Schulsporthalle Ronzelenstr.** brennt ab. Der Verein muss die dortigen Gruppen über 3 Jahre lang provisorisch in anderen Hallen unterbringen.

Nach der Mitgliederverwaltung läuft jetzt auch **Finanzbuchhaltung** über EDV.

1992

Die Bauplanung für ein „Fitness- und Gesundheitszentrum“ konkretisiert sich. Vorgesehen sind ein Fitness-Studio, ein Gymnastikraum sowie eine Sauna.

Die **Judo-Frauen** kämpfen nach dem letztjährigen Aufstieg erstmals in die 2. Bundesliga. Trainer der auch auf nationalen und internationalen Turnieren erfolgreichen Kämpferinnen ist **Sven Antonik**.

Der Verein ehrt seine erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler einmal in besonderem Rahmen: im Parlamentsgebäude.

1993

Die Abteilung **Handball** wird zum 30. Juni aufgelöst.

Als erster Sportverein Bremens nimmt der TV Eiche Horn **Unihockey** als neue Sportart auf. Sie ist besonders bei Jugendlichen sehr beliebt.

Neu gegründet wird die Gruppe **Sportliches Wandern**.

Zum neuen Vereinsvorsitzenden wird **Reinhard Jarré** gewählt.

1994

Am 8. März wird zusammen mit dem Kreissportbund in der Mehrzweckhalle ein „**Stadtforum Sport**“ zum Thema Kooperation Schule - Verein durchgeführt.

Aufgrund eines Mitgliederbeschlusses werden die Vereinsfarben **Gelb** und **Schwarz** durch **Grün** ergänzt.

Mit **Funktionstraining für Rheumakranke** wird das Angebot der Reha-Abteilung um eine weitere Indikation erweitert.

Laura Martin wird Deutsche Schülermeisterin in der RSG (4-Kampf mit Seil und Reifen)

1995

Nach Abschluss der Planungen beginnen die Bauarbeiten für die Erweiterung des Sportzentrums. Es wird um eine Etage „aufgestockt“. In den neuen Räumen wird hauptsächlich ein **vereinseigenes, gesundheitsorientiertes Fitness-Studio** (das erste in Bremen) eingerichtet.



Das Fitness-Studio in der 1. Etage (1995)

Der geplante Kostenrahmen wird trotz großer Widrigkeiten in vollem Umfang eingehalten. Die Sportlehrerin **Petra Behrens** wird als Studioleiterin eingestellt und sorgt auch für die fachgerechte Auswahl der Geräte.

Der Sportbetrieb im Fitness-Studio, das den Namen „**Maximum**“ erhält, wird am 16. Oktober aufgenommen. Bei der Einweihung werden die gelungene räumliche Gestaltung und Ausstattung sowie der Pioniergeist des Vereins hervorgehoben.

Jürgen Fabian wird **Karate-Europameister** (Kata).

Keeley Martin wird Deutsche Nachwuchsmeisterin in der RSG.

Im November wird der **Spielmannszug** aufgelöst.

1996

Die Erweiterung des Sportzentrums und die Einrichtung des Fitness-Studios erweisen sich als großer Erfolg. 320 Mitglieder haben sich bereits angemeldet.



Auch der neue Aerobic-Raum wird gut angenommen (1996)

Am 11. Mai findet die erste Sportlerdemonstration in Bremen statt, maßgeblich mitinitiiert durch den TV Eiche Horn. Es geht um die Abwehr geplanter **Hallennutzungsgebühren** für die Schulturnhallen.

Eine tragende Rolle spielt der TV Eiche Horn auch beim „**Mühlenfest**“, dessen Zweck die Sammlung von Geld für die Restauration der Horner Mühle ist.

Im November stellt sich für Eiche Horn die Frage, ob Sozialarbeit durch Übernahme des Jugendfreizeitheims Horn-Lehe ein neues Feld für den Verein sein könnte.

Am 27. November erhält Elfriede Heidkamp für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Gesundheitssport das **Bundesverdienstkreuz** am Bande. Es wird im Bremer Rathaus in einem feierlichem Rahmen durch die Sportsenatorin, stellvertretend für den Bundespräsidenten, überreicht.

Die Abteilung **Prellball** wird aufgelöst.

1997

Der Vereinsvorsitzende Reinhard Jarré tritt im Mai von allen Verantwortungsbereichen zurück. Der verbliebene Vorstand mit Elfriede Heidkamp als stellvertretender Vorsitzenden an der Spitze übernimmt bis auf weiteres die Führung des Vereins.

Die **Judo**-Damen werden in der Regionalliga Nordmeister und qualifizieren sich nach erfolgreich absolvierter Aufstiegsrunde für die **2. Bundesliga**.

Thomas Honschopp wird Deutscher Meister im Jiu-Jitsu (Kampf)

Elke von Oehsen besteht die Prüfung zum 5. Dan und ist damit die höchste Dan-Trägerin des Deutschen Karateverbandes.

1998

Auf der Delegiertenversammlung wird mit **Elfriede Heidkamp** erstmals eine Frau zur Vereinsvorsitzenden gewählt.

Die prekäre Finanzsituation der öffentlichen Hand schlägt in zunehmendem Maße auch auf die Sportvereine durch. **Reduzierte Zuschüsse** bei gleichzeitig erhöhten Entgelten für die Nutzung der Schulturnhallen belasten den Verein, der mit Sparmaßnahmen sowie Beitragserhöhungen gegensteuert.

Im Volleyball spielen inzwischen sowohl die Frauen, als auch die Herren in der Regionalliga.

Pia Böttcher von der RSG wird im Vierkampf in der Leistungsklasse M7 Norddeutsche Meisterin und Deutsche Nachwuchsmeisterin. Im Gruppenwettkampf M10 wird die Mannschaft des TV Eiche Horn Norddeutscher Meister.

Mit mehreren Aktionen beteiligt sich der Verein am Straßenfest in der Leher Heerstraße anlässlich der Wiederinbetriebnahme der Straßenbahnlinie 4.

Christoph Pahl wird Deutscher Meister im Jiu-Jitsu (Kampf).

In Kooperation mit dem BUND werden im gesamten Sportzentrum **Wassersparmaßnahmen** umgesetzt. Außerdem wird der äußere Eingangsbereich des Sportzentrums durch Neupflasterung, Neubepflanzung und Erweiterung der Fahrradabstellplätze umgestaltet.

Auf der Fritzewiese werden mit viel Eigeninitiative der Abteilung zwei **Beach-Volleyball-Felder** angelegt und im darauffolgenden Frühjahr in Betrieb genommen.

1999

Das Gerätehaus auf der Fritzewiese wird um einen **Jugendraum** und WC's erweitert.

Die **Volleyball-Damen**, trainiert von **Gert Stürmer**, steigen in die 2.Bundesliga auf. Das Jahr wird geprägt durch der **100-jährige Vereinsjubiläum**. Die Abteilungen veranstalten diverse Jubiläumsturniere. Auch finden gesellige Veranstaltungen wie „Tanz in den Mai“ und zusammen mit dem LSB eine „Sockenfete“ statt.

Höhepunkt ist eine **Jubiläumsfeier** am 24.Juli in der Sporthalle in Anwesenheit vieler Ehrengäste mit dem Präsidenten des Senats, Dr.Henning Scherf, an der Spitze. Den Festvortrag hält Prof. Wilfried Müller, späterer Rektor der Universität Bremen und in den 90er-Jahren lange Zeit stellvertretender Vereinsvorsitzender. Thema des Vortrags: „Der TV Eiche Horn auf dem Weg ins 21.Jahrtausend – Solidargemeinschaft oder Unternehmen?“ Sport-Vorführungen aus verschiedenen Vereinsepochen runden die Feier ab.

Außerdem wird eine **Dokumentation zur Vereinsgeschichte** erstellt und eine umfangreiche **Bilderausstellung** zur Vereinshistorie eröffnet. Alle Aktionen – auch die

Fahrt mit einer in Vereinsfarben geschmückten Straßenbahn durch Bremen – finden ein großes Echo in der Bevölkerung und den Medien.

Die hier genannten Daten sind Auszüge aus der Chronik „TV Eiche Horn 1899-1999 – 100 Jahre Vereinsgeschichte“. Die Chronik umfasst 128 Seiten und kann gegen Einsendung von Briefmarken für einen „Großbrief“ in unserer Geschäftsstelle angefordert werden.